

Veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen Nr. I/10 vom 27.03.2012 S. 293, Änd. Nr. I/31 v. 28.09.2012 S. 1578, Änd. AM I 13/27.03.2013 S. 271, Änd. I/35 vom 19.08.2013 S. 1179, Änd. AM I/15 v. 09.03.2015 S. 207, Änd. AM I/38 vom 17.08.2015 S. 1039, Änd. AM I/11 v. 17.03.2017 S. 163, Änd. AM I/16 v. 10.04.2018 S. 210, Änd. AM I/41 v. 21.08.2018 S. 864

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 04.07.2018 hat das Präsidium der Georg-August-Universität am 14.08.2018 die achte Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 27.03.2012 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 10/2012 S. 293), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 03.04.2018 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 16/2018 S. 210), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 15.06.2017 (Nds. GVBl. S. 172); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b NHG, § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

(1) Für den konsekutiven Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ der Georg-August Universität Göttingen gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote der Universität Göttingen“ (APO) sowie der „Rahmenprüfungs- und Studienordnung für Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät“ (RPO-MA) in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Diese Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Masterstudiums.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) ¹Neben den in der RPO-MA definierten allgemeinen Zielen des Masterstudiums erwerben die Studierenden in dem Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ vertiefende Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik, der Informatik und der Betriebswirtschaftslehre. ²Dazu werden auch neuere fachwissenschaftliche Entwicklungen und Erkenntnisse behandelt sowie diskutiert. ³In dem Studium besteht die Möglichkeit, sich in einem Schwerpunkt der Wirtschaftsinformatik zu vertiefen. ⁴Die Studierenden sollen die Methoden des jeweiligen Fachgebietes anwenden können und befähigt werden, selbst wissenschaftliche und praktische Fragestellungen zu definieren sowie geeignete Lösungsansätze zu finden. ⁵Weiterhin können die Studierenden wissenschaftliche Fragestellungen mit den Methoden der Wirtschaftsinformatik eigenständig und angemessen bearbeiten und sind in der Lage, wissenschaftliche Artikel zu verstehen und

zu diskutieren. ⁶Dieses schließt das Beurteilen wissenschaftlicher Erkenntnisse ein und ermöglicht auch ein verantwortungsvolles Handeln in größeren Kontexten.

(2) ¹Mit den erworbenen Kompetenzen sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe betriebliche Aufgabenstellungen, Aufgabenstellungen in der Verwaltung sowie im privaten Umfeld bzgl. ihrer Anforderungen zu analysieren und Gestaltungsvorschläge für betriebliche Informationssysteme zu erarbeiten, diese zu beurteilen sowie dabei zwischen verschiedenen Anspruchsgruppen sowohl aus technischer als auch fachlicher Perspektive zu vermitteln. ²Sie haben vertieftes Know-how, um angemessene betriebswirtschaftliche Lösungsansätze für Aufgabenstellungen zu identifizieren, in technische Lösungen zu integrieren und dazu geeignete Methoden auch auf neue Aufgabengebiete anzuwenden. ³Die Studierenden können Lösungen erarbeiten und analysieren, wie die IT die Unternehmensstrategie unterstützen kann oder wie diese einen Beitrag zur Unternehmensstrategie leisten kann. ⁴Ebenso sind sie versiert in der Lage, mit Methoden zur betrieblichen Geschäftsprozessanalyse, betriebliche Schwachstellen aufzuzeigen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. ⁵Sie haben Erfahrungen mit den Methoden des Projektmanagements und kennen die notwendigen Kommunikations- und Kooperationserfordernisse. ⁶Ebenfalls kennen sie verschiedene Ansätze der Softwareentwicklung und können diese beurteilen. ⁷Sie sind in der Lage technische Lösungen für die jeweilige Problemlösung zu erarbeiten. ⁸Sie sind ebenfalls befähigt, sich in neue Trends und Techniken schnell einzuarbeiten und eine anwendungsfallspezifische Beurteilung vorzunehmen. ⁹Sie besitzen die notwendigen Kenntnisse zum Management der Informationsverarbeitung. ¹⁰Damit werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, erfolgreich in gehobene Positionen der beruflichen Praxis, sowohl in Fach- als auch IT-Abteilungen von Unternehmen, bei IT-Unternehmen oder Beratungsunternehmen einzusteigen oder ein Promotionsstudium aufzunehmen. ¹¹Aufgrund der englischsprachigen Lehrangebote sind sie in der Lage auch in einem internationalen Umfeld tätig zu werden.

§ 3 Empfohlene Kenntnisse

¹Für das Master-Studium sind insbesondere fundierte Kenntnisse der englischen Sprache, der Mathematik, der Statistik und der EDV sehr förderlich. ²Studierenden, deren Leistungen in Mathematik und Statistik im Verlauf ihres ersten Studiums nicht besser als befriedigend waren, und deren Englisch- bzw. EDV-Kenntnisse gering sind, wird empfohlen, sich vor Aufnahme des Master-Studiums entsprechend weiterzubilden.

§ 4 Inhaltliche Struktur des Master-Studiums und Credit-Anforderungen

(1) Die im Masterstudium Wirtschaftsinformatik in einer Regelstudienzeit von vier Semestern zu erbringenden 120 C setzen sich wie folgt zusammen:

1. Pflichtbereich	18 C
2. Hausarbeitenseminar	12 C

3. Projekt/Forschungsseminar	18 C
4. Wahlbereich	42 C
5. Master-Arbeit	30 C

(2) Die 42 C des Wahlbereichs können frei aus einem oder mehreren der folgenden Gebiete gewählt werden, wobei das Einbringen von C aus dem Gebiet Recht und Schlüsselkompetenzen auf maximal 18 C begrenzt ist.

1. Wirtschaftswissenschaften
2. Informatik
3. Recht und Schlüsselkompetenzen

(3) Die in den einzelnen Bereichen und Wahlgebieten belegbaren Module sind dem digitalen Modulverzeichnis zu entnehmen und sind in Anlage I dargestellt.

(4) ¹Es ist eine mit 30 C gewichtete schriftliche Masterarbeit in einer Bearbeitungszeit von 20 Wochen anzufertigen. ²Bestandteil der Masterarbeit ist die Teilnahme an einem Forschungskolloquium, in dem die eigene Arbeit präsentiert wird.

(5) ¹Die Module des Pflichtbereichs sollen grundlegende theoretische Kenntnisse in den Bereichen Informationsmanagement, Modellierung und Integrierte Anwendungssysteme vermitteln und die bereits in einem ersten Studiengang erworbenen Kenntnisse vertiefen. ²Diese Module bilden die Grundlage für die Wahlmodule im Bereich Wirtschaftsinformatik. ³Das „Hausarbeitenseminar“ dient sowohl der Vertiefung eines speziellen Themas der Wirtschaftsinformatik als auch der Vorbereitung auf die Master-Arbeit. ⁴Das „Projekt- oder Forschungsseminar“ dient der Integration der Teilgebiete der Wirtschaftsinformatik in einem Seminar, welches einen übergreifenden Problembereich behandelt. ⁵Projektseminare oder Forschungsseminare werden in der Regel von mehreren Veranstalterinnen oder Veranstaltern gemeinsam abgehalten. ⁶Es wird empfohlen, die Module des Pflichtbereichs innerhalb der ersten beiden Semester zu absolvieren.

(6) Die folgende Graphik gibt einen schematischen Überblick über den Aufbau des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik und enthält einen Vorschlag seines zeitlichen Ablaufs.

Basismodule (Pflicht) 12 Credits		Wahlmodule 18 Credits		1. Semester: 30 Credits
Basismodul 6 Credits	Hausarbeitenseminar (Wahlpflicht) 12 Credits		Wahlmodule 12 Credits	2. Semester: 30 Credits
Projekt- oder Forschungsseminar 18 Credits			Wahlmodule 12 Credits	3. Semester: 30 Credits
Master-Arbeit 30 Credits				4. Semester: 30 Credits

§ 5 Inkrafttreten

(1) Die vorliegende Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2012 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.03.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 7/2010 S. 845), zuletzt geändert nach Beschluss des Präsidiums vom 05.04.2011 (Amtliche Mitteilungen Nr. 12/2011 S. 866) und die Studienordnung für den Master-Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 30.03.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 7/2010 S. 851) außer Kraft.

(3) ¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben, werden ausschließlich nach dieser Prüfungs- und Studienordnung geprüft. ²Dies gilt nicht:

- a) soweit für einzelne Studierende aufgrund bislang geltender prüfungsrechtlicher Bestimmungen andere als die in Absatz 2 genannten Ordnungen anzuwenden sind, und
- b) soweit der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet.

³Eine abweichende Entscheidung im Sinne des Buchstaben b) ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Modulprüfung wiederholt werden kann oder ein Pflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Bereits vor Inkrafttreten dieser Prüfungs- und Studienordnung erfolgreich absolvierte Leistungen und Studienverläufe bleiben unberührt. ⁶Prüfungen nach einer vor

Inkrafttreten dieser Prüfungs- und Studienordnung gültigen Ordnung werden letztmals im Sommersemester 2014 durchgeführt.

(4) ¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten einer Änderung der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, werden nach der Prüfungs- und Studienordnung in der vor Inkrafttreten der Änderung geltenden Fassung geprüft. ²Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für Modulübersicht und Modulbeschreibungen, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Prüfungsleistung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Prüfungen nach einer vor Inkrafttreten einer Änderung der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung gültigen Fassung werden letztmals im vierten auf das Inkrafttreten der Änderung folgenden Semester abgenommen. ⁶Auf Antrag werden Studierende nach Satz 1 insgesamt nach den Bestimmungen der geänderten Ordnung geprüft.

Anlage I: Modulübersicht

1. Pflichtbereich (18 C)

Es sind folgende Module im Umfang von insgesamt 18 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI WIN.0003	Informationsmanagement	6 C
M.WIWI WIN.0001	Modeling and System Development	6 C
M.WIWI WIN.0002	Integrierte Anwendungssysteme	6 C

2. Hausarbeitenseminar (12 C)

Es ist eines der folgenden Module im Umfang von 12 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-WIN.0004	Crucial Topics in Information Management	12 C
M.WIWI-WIN.0005	Seminar zur Wirtschaftsinformatik	12 C
M.WIWI-WIN.0027	Seminar zum Verfassen von Forschungsbeiträgen in der Wirtschaftsinformatik	12 C

3. Projekt/Forschungsseminar (18 C)

Es ist folgendes Modul im Umfang von 18 C erfolgreich zu absolvieren:

M.WIWI-BWL.0059	Projektstudium	18 C
-----------------	----------------	------

4. Wahlbereich (42 C)

¹Es sind Module im Gesamtumfang von 42 C erfolgreich zu absolvieren. ²Diese können frei aus einem oder mehreren der folgenden Gebiete gewählt werden, wobei das Einbringen von Modulen aus dem Gebiet Recht und Schlüsselkompetenzen auf maximal 18 C begrenzt ist.

a. Bereich Wirtschaftswissenschaften (0 – 42 C)

Es können Module der Master-Studiengänge der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit den Kennungen M.WIWI-WIN, M.WIWI-BWL, M.WIWI-VWL, M.WIWI-WB und M.WIWI-QMW belegt werden, sofern die dort genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind.

b. Bereich Informatik (0 – 42 C)

Es können Module des konsekutiven Master-Studiengangs „Angewandte Informatik“ mit der Kennung M.Inf. belegt werden, sofern die dort genannten Zugangsvoraussetzungen erfüllt sind.

c. Bereich Recht und Schlüsselkompetenzen (0 – 18 C)

Es können folgende Module im Umfang von insgesamt bis zu 18 C belegt werden, sofern sie noch nicht im vorhergehenden Studiengang eingebracht wurden:

aa. Recht

S.RW.1124	Grundzüge des Arbeitsrechts, 6 C
S.RW.1125	Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht, 6 C
S.RW.1126	Betriebliche und unternehmerische Mitbestimmung, 6 C
S.RW.1130	Handelsrecht, 6 C

S.RW.1131a	Grundzüge des Gesellschaftsrechts (Personengesellschaftsrecht), 6 C
S.RW.1131b	Grundzüge des Kapitalgesellschaftsrechts, 6 C
S.RW.1132	Wettbewerbsrecht (UWG), 6 C
S.RW.1133	Kapitalmarkt- und Börsenrecht, 6 C
S.RW.1134	Bank- und Versicherungsaufsicht, 6 C

bb. Schlüsselkompetenzen

i. ¹Es können Module aus dem Sprachangebot der Universität belegt werden, soweit es sich um Module handelt, die ein der Niveaustufe B äquivalentes Sprachniveau nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) vermitteln, und soweit die Module noch nicht in einem zuvor absolvierten Studiengang eingebracht wurden. ²Abweichend von Satz 1 ist die Anrechnung von Modulen zu den Sprachen Deutsch, Englisch und der Muttersprache der oder des Studierenden ausgeschlossen.

ii. Es können folgende Module belegt werden. Module mit Modulnummer auf „SK.AS.“ werden im Umfang von insgesamt höchstens 6 C berücksichtigt.

SK.AS.FK-1	Führungskompetenz: Führung,	3 C
SK.AS.FK-7	Führungskompetenz: Entscheidungskompetenz,	3 C
SK.AS.FK-11	Sozial- und Führungskompetenz I: Kommunikative Basiskompetenzen,	4 C
SK.AS.KK-30	Kommunikative Kompetenz: Zertifikatskurs Rhetorik - Freie Rede,	3 C
SK.AS.KK-31	Kommunikative Kompetenz: Zertifikatskurs Rhetorik- Aufbaukurs Argumentation,	3 C
SK.AS.KK-32	Kommunikative Kompetenz: Zertifikatskurs Rhetorik-: Gespräch,	3 C
SK.AS.KK-34	Kommunikative Kompetenz: Argumentieren und Verhandeln,	3 C
SK.AS.KK-65	Kommunikative Kompetenz: Moderation in Lern- und Arbeitskontexten,	3 C
SK.AS.SK-1	Sozialkompetenz: Team(-entwicklung),	3 C
SK.AS.SK-5	Sozialkompetenz: Mediation,	3 C
SK.AS.SK-7	Sozialkompetenz: Konfliktlösung und Kooperation,	3 C
SK.GB.01	Sozialkompetenz: Gender und Diversity in der Berufspraxis,	3 C
SK.GB-02	Gender- und Diversitykompetenz in der Kommunikation,	3 C

cc. ¹Im Bereich Recht und Schlüsselkompetenzen können anstelle der genannten Module andere Module (Alternativmodule) nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen belegt werden. Voraussetzungen für die Berücksichtigung eines Alternativmoduls sind:

- a) ein schriftlicher Antrag der oder des Studierenden, der vor der Belegung des Alternativmoduls an die Studiendekanin oder den Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zu richten ist;
- b) die Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der Fakultät oder Lehreinheit, die das Alternativmodul anbietet.

²Die Entscheidung über die Genehmigung des Antrags trifft die Studiendekanin oder der Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. ³Diese oder dieser wird vor der Entscheidung eine Stellungnahme über die Zweckmäßigkeit des Modulersatzes von Lehrenden des Studiengangs einholen, für den die oder der Studierende eingeschrieben ist. ⁴Der Antrag kann ohne Angabe von Gründen abgelehnt werden; ein Rechtsanspruch der oder des antragstellenden Studierenden besteht nicht. ⁵Die Berücksichtigung eines Moduls, das bereits absolviert wurde, als Alternativmodul ist ausgeschlossen.

5. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 30 C erworben.